



Das geht auch in der Ortsmitte!? Das Netzwerk Umbau statt Zuwachs² diskutiert Ideen zur Innenentwicklung

Innenentwicklungs-Vordenker, -Treiber und -Umsetzer treffen sich online zur zweiten Netzwerkkonferenz im LEADER-Kooperationsprojekt Umbau statt Zuwachs²

Das zweite Netzwerktreffen im LEADER-Kooperationsprojekt Umbau statt Zuwachs² fand am 17. November 2020 online statt. Mehr als 30 Innenentwicklungsakteure aus den Landkreisen Hameln-Pyrmont, Schaumburg, Nienburg/W. und Holzminden trafen sich im virtuellen Raum. Von Tanja Dornieden, Büro KoKo, kompetent moderiert diskutierten sie über Treiber und Hemmnisse guter Innenentwicklungsprojekte.

Bettina Remmert, Landkreis Hameln-Pyrmont, eröffnet die Veranstaltung mit einem Überblick über das Kooperationsprojekt Umbau statt Zuwachs² und stellt die Steuerungsgruppe vor.

„Besser bauen in der Mitte!“ empfiehlt Julian Latzko von der Bundesstiftung Baukultur. Sein Vortrag liefert reichlich Impuls für eine angeregte Diskussionen über die Innenentwicklungs-Chancen in den ländlichen Räumen.

Heiko Wiebusch, Fachbereichsleiter Bauen Hessisch-Oldendorf, und Sven Janisch, Gemeindedirektor Flecken Lauenau, berichten über ihre Innenentwicklungs-Projekte und -Erfahrungen.

Die Diskussion zeigt: Egal, ob Innenentwicklungsprojekte mit Unterstützung der Städtebauförderung oder über eigene Förderkulissen vorankommen: Die Verwaltung ist immer ein wichtiger Treiber und aktiver Partner. Wichtig ist, die Innenentwicklungs-Akteure miteinander im Gespräch und das Thema Innenentwicklung in der Stadtgesellschaft aktuell zu halten. Dazu gehört auch, zuerst

die Ortsmitte als möglichen Umsetzungsort eines jeden Stadtentwicklungsprojektes zu prüfen.

Das LEADER-Kooperationsprojekt Umbau statt Zuwachs² fördert noch bis 31. Mai 2021 Innenentwicklungsprojekte mit bis zu 3.000 Euro für Dorfgemeinschaften bzw. bis zu 10.000 Euro für Kommunen. Antragstellungen sind noch möglich.

Informationen zum Projekt Umbau statt Zuwachs²: <http://www.rek-weserbergland-plus.de>

